

Nr. Liebste als Matrose

Das als Matrose verkleidete Mädchen wird entdeckt.

DVA Signatur:

Gr. I: "Ich weiß ein rechtes, schönes Lied"

Titel:

entfallen

Anfänge:

Daar (Door) was laast/aens een Meisje loos  
Die wor gaan vaaren (Die woll gohn fahre)

Daar was er laatst een mooi maagdetje fijn  
Zij zou zoo gaarne

Ich weiß ein rechtes schönes Lied  
Und das gewiß uns Wahrheit is

Inhalt:

- 1 Ein junges lustiges Mädchen will auf der See (als Matrose) fahren (, um mit ihrem Liebsten zu sein).
- (2) Sie geht nach Amsterdam, wo sie einschiffet.
- (3) Sie bringt ihre Kiste an Bord, genau als ob sie ein Matrose wäre.
- 4 Sie solle sieben Jahre dienen.
- 5 Sie klettert den Mast hoch und macht Segeln und Tauen fest.
- 6 Als ein Sturm aufkommt, fällt sie auf den Deck (die Segeln flattern hin und her / flattern herunter).
- 7 Sie binden ihre Hände und Füße an den Mast fest (und der Kapitän will sie verprügeln).
- 8 Sie bittet den Kapitän, sie nicht zu verprügeln, sie sei seine Liebste. [Ende einer Variante]
- 9 Bevor das Schiff ankommt, hat es noch einen kleinen Matrosen.
- (10) Das Mädchen bittet ihre Mutter, ihr nicht böse zu sein (vor Pfingsten werde sie verheiratet sein).
- (11) [Moral:] Mädchen, habt acht vor den Matrosen.

Belegübersicht:

Erster Beleg vor 1879; 5 (\*3) Belege aus dem Rheinland, Westfalen, Niedersachsen und den Niederlanden.  
Lied- und Stoffparallele: vgl. DVdr. Nr. 95; Französisch: Puymaigre Nr. 24; Millien II, S. 92 ff.

Kommentar:

Kalff bezeichnet das Lied als wesentlich älter. Der Ton wird leicht gehalten, und selbst die Warnung vor den Matrosen ist angesichts des Rollentausches sehr zweideutig.

Veröffentlichungen:

\*van Duyse II, S. 1021-23, Nr. 286.

Ich weiß ein rechtes schönes Lied  
Und das gewiß uns Wahrheit is  
Von einer Junfer von achtzehn Jahr'n  
Die Lust hat nach der See zu fahren

Denn ihr Feinsliebchen war Capitän  
Drum wollte sie ein Matrose sein  
Sie ging wol nach Stadt Amsterdam  
Wo sie bei einem Steuermann kam

Da nahm sie Dienst auf sieben Jahr  
Und so geht's nach der See zu fahr  
So geht's nun aber in den Mast  
Da machte man Seilen und Tauen fast

Sie trampelten auf das Kardeel  
Das sie davon oben herunter fiel  
Sie bunden ihr Hände u Füßen fast

Soll du so lange bleiben stehn  
Capitän muß dir erst den Buckel besehn

~~Ach nein mein Herr, ach schlagen sie mir nicht  
Ihr allerschönstes Kind bin ich~~

Da wurde die Freude sehr groß auf'n Schiff  
Daß das den Kapetän seine Liebste is  
Und eh' das Schiff kam an den Stall  
Da war auch ein junger Matrose al

A 116888

Handschr. germ. aus dem Re-  
gierungsbes. Stade; aufgez.  
Nr 1882/3 von Liederich Hahn  
(1859 - 1918) Heft I. S. 78f

"Freiburg: Oskar Henschel.

Hannover Arch. S.